



**Klimakommune Vilsbiburg**

Integriertes Klimaschutzkonzept der Stadt Vilsbiburg

## Integriertes Klimaschutzkonzept der Stadt Vilsbiburg

# Klimaschutzkonferenz I

15. und 16. Januar 2010

## Ergebnisdokumentation

Stadtverwaltung Vilsbiburg  
Dietmar Rübesam, Bauverwaltung  
Stadtplatz 26, 84137 Vilsbiburg  
Tel.: 08741/305-320  
Fax: 08741/305-620  
ruebesam@vilsbiburg.de

IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG – Büro Weßling  
Argelsrieder Feld 1b  
82234 Weßling  
Prof. Dr. Manfred Miosga  
Tel. 0 81 53 / 90 83 42, Fax 0 81 53 / 90 83 43  
buero-wessling@identitaet-image.de  
www.identitaet-image.de

In Zusammenarbeit mit:  
*Architekturbüro Slawisch, Hartfeld 10, 82234 Weßling, [www.architekturbuero-slawisch.de](http://www.architekturbuero-slawisch.de)  
Green City Energy GmbH, Matthias Heinz, Goethestr. 34, 80336 München, [matthias.heinz@greencity-energy.de](mailto:matthias.heinz@greencity-energy.de)*

## **INHALTSVERZEICHNIS**

---

### **1. Ort und Dauer**

### **2. Ablauf**

### **3. Handlungsfelder – Bezeichnung der Thementische**

### **4. Impressionen**

### **5. Teilnehmer und Teilnehmerinnen**

### **6. Rückblick in die Vergangenheit und Blick auf die Zukunft**

Vergangenheit: Höhepunkte, Meilensteine

Gegenwart: Herausforderungen

Gegenwart: Anknüpfungspunkte und Chancen

### **7. Herausforderungen**

### **8. Visionenspiele 2025 – Szenario einer idealen Zukunft**

### **9. Ausblick: Weiteres Vorgehen**

## 1. ORT UND DAUER

Ort: Hauptschule Vilsbiburg

Freitag, 15. Januar 2010 16.00 bis 20.30  
 Samstag, 16. Januar 2010 9.00 bis 14.30

## 2. ABLAUF

<b>Freitag, 15. Januar 2010</b>	
<b>16.00 - 17.00</b>	Eröffnung, Einführung, Vorstellung Team, Impulsvortrag Ausgangslage: Frau Petra Slawisch und Frau Barbara Schärfl, Architekturbüro Slawisch
<b>17.00 - 17.45</b>	Vergangenheit: gegenseitiges Kennenlernen, Erwartungen, Höhepunkte und Meilensteine im Themenbereich
<b>17.45 - 18.30</b>	Präsentation
<b>18.30 - 19.30</b>	Gegenwart 1: Herausforderungen
<b>19.30 - ~20.30</b>	Gegenwart 2: Erstellung „Wand der Herausforderungen“ -Gewichtung
<b>Samstag, 16. Januar 2010</b>	
<b>09.00 - 09.30</b>	Impulsvortrag zur Potenzialanalyse Erneuerbarer Energien: Herr Matthias Heinz, Green City Energy
<b>09.30 - 10.30</b>	Gegenwart 3: Anknüpfungspunkte und Chancen ermitteln
<b>10.30 - 12.30</b>	Zukunft: Vision Vilsbiburg 2025
<b>13.00 - 14.15</b>	Präsentation Visionenspiel
<b>14.15 - 14.30</b>	Feedback, Ausblick, Verabschiedung

### **3. HANDLUNGSFELDER – BEZEICHNUNG DER THEMENTISCHE**

---

1. Thementisch: Private Haushalte, energetische Sanierung
2. Thementisch: Energiemanagement und Kommunale Liegenschaften
3. Thementisch: Erneuerbare Energien – 1: Solar, Wind
4. Thementisch: Erneuerbare Energien – 2: Biomasse
5. Thementisch: Verkehr und Mobilität
6. Thementisch: Einzelhandel und Dienstleistungen
7. Thementisch: Industrie, produzierendes Gewerbe
8. Thementisch: Bewusstseinsbildung, Verbraucherverhalten, Öffentlichkeitsarbeit und Klimaschutzmanagement

4. IMPRESSIONEN



## 5. TEILNEHMER UND TEILNEHMERINNEN

<b>Thementisch 1: Private Haushalte und Energiesparen im Bestand</b>	<b>Thementisch 2: Energiemanagement in den kommunalen Liegenschaften</b>
HERR BUCHNER	HERR ENGLBRECHT
HERR PROF. DOLLINGER	FRAU FLECK
FRAU GEILERSDORFER	HERR HOFFMEISTER
HERR HERTENBERGER	HERR SCHENK
HERR HILLER	HERR STADLÖDER
HERR RÜBESAM	HERR THÖNE
HERR SCHLICHTER	HERR WINKELMANN-HEYL

<b>Thementisch 3: Erneuerbare Energien 1 – Solar, Wind</b>	<b>Thementisch 4: Erneuerbare Energien 2 - Biomasse</b>
HERR BRAMS	HERR BALK
HERR BUCHNER	FRAU FEß
HERR DÖBLER	HERR FRANKE
FRAU FLOEGEL	FRAU GRÜNEWALD
HERR LECHNER	HERR SCHMID
HERR STEINBRÜCKNER	HERR WIRTHMÜLLER
HERR STERR	HERR LIMMER

<b>Thementisch 5: Verkehr und Mobilität</b>	<b>Thementisch 6: Einzelhandel und Dienstleistungen</b>
HERR BILLINGER	FRAU DEGENBECK
HERR BRANDMEIER	HERR ERHARDSBERGER
HERR DÜSEL	FRAU FISCHER
HERR HERRNREITER	HERR HAMMER
HERR DR. LANDENDINGER	HERR KERSCHER
HERR NITZL	FRAU KOJ
HERR DR. TSCHÖP	HERR LEHNER

<b>Thementisch 7: Industrie produzierendes Gewerbe</b>	<b>Thementisch 8: Bewusstseinsbildung, Verbraucherverhalten, Öffentlichkeitsarbeit und Klimaschutzmanagement</b>
HERR BACHMAYER	FRAU AMBERGER
HERR ZOLLNER	HERR SCHWARZ
HERR BRAUMANN	HERR HAIDER
HERR FORSTER	FRAU REICHMANN
HERR GILCH	HERR SARCHER
HERR PEISL	

## 6. RÜCKBLICK IN DIE VERGANGENHEIT UND BLICK AUF DIE GEGENWART

An den Thementischen stellten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ihren persönlichen Hintergrund und ihre Erwartungen an die Klimaschutzkonferenz vor.

Dann machten sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen Gedanken über besondere Meilensteine und Höhepunkte der Vergangenheit der Stadt Vilsbiburg in ihrem jeweiligen Themenfeld. Daran anschließend wurde die Gegenwart in Hinblick auf aktuellen Herausforderungen beleuchtet und herausgearbeitet, welche bereits bewältigt bzw. angegangen sind und an welchen Stellen es weiter zu arbeiten gilt. Schließlich wurde der Stand der Herausforderungen mit Noten von 1 (es hat sich bisher gar nichts getan) bis 10 (die Herausforderungen sind bewältigt) bewertet.

### THEMENTISCH 1: PRIVATE HAUSHALTE, ENERGETISCHE SANIERUNG

#### VERGANGENHEIT

##### Höhepunkte, Meilensteine:

Früher:

- 1970: Günstige Ölpreise → kein Energiebewusstsein
- 1973/78: Ölkrise
- Höherer Energieverbrauch wegen höherem Lebensstandard  
→ Energie spielte keine Rolle, war immer noch zu billig
- Endlichkeit der Ressourcen nicht bekannt
- Wohlstand benötigt mehr Wohnraum
- Geänderte Wohnformen
  - Von Großfamilie zu „Single“-Wohnen
  - Mehr Wohnfläche pro Person
  - Alle Räume beheizt
  - Mehr Verbrauchsgeräte (z.B. Elektro)
- Fehlendes Umweltbewusstsein
- Umdenken in den 90er Jahren (saurer Regen etc.)
- Medien
- Forschung
- Energiekosten
- Gesetzliche Vorgaben ohne Vollzug
- Bauleitplanung (Städtebau) nicht energetisch ausgerichtet
  - Fehlende Beratung
  - Fehlende technische Möglichkeiten
  - Keine Überwachung der politischen Vorgaben

ca. ab 2000: Umdenken

- Z.B. Solaranlage
- Öffentliche Gebäude VIB (Öffentlichkeitswirksam)

**GEGENWART**

Herausforderungen:

Allgemein:

- Steigende Energiepreise  
→ höhere Kosten lösen Umdenken aus
- Dadurch Zwang zum Sanieren der Gebäude  
→ Erhaltung Wohnkomfort/-qualität  
→ Erhaltung Wert der Immobilien  
→ Erhaltung Vermietbarkeit
- Führt zu erhöhtem Beratungsbedarf
- Gezielte Förderung von Sanierungsmaßnahmen
- Sinnvolle Sanierungskonzepte nach Gesamtenergie (Lebenszyklus: Herstellung, Nutzungsdauer, Entsorgung))

Vilsbiburg:

- Bauleitplanung energetisch ausrichten
  - Ausrichtung Grundstückspartellen
  - Baukörper
  - Nutzung regenerativer Energien
  - Nahwärme
- Kommunale Beratung
  - Kostenlos für Bürger
  - Neutral und umfassend
- Belohnung für energiesparendes Bauen (z.B. günstige städtische Grundstückspreise)
- Neubaugebiet mit Nahwärme (z.B. BHKW; Standort im Gebiet, Ver- und Entsorgungsleitungen)
- Bestehende Wohngebiete an Nahwärme anschließen
- Stadtkarte über regenerative Energiequellen (z.B. Solar, Geothermie, Wasser)
- Stromfressende Geräte durch kommunale Förderung austauschen (Beratung)
- Beratung über mögliche Zuschüsse und Förderprogramme in Bayern
- Vorbildfunktion der Stadt

Anknüpfungspunkte und Chancen:

**Herausforderung 1: Kommunale Beratung & Förderung**

Anknüpfungspunkte	Chancen
Einführung kommunaler Energieberatung für alle Bürger	Höherer Anteil Gebäudesanierung und dadurch Energieeinsparung
Vermittlung möglicher Förderprogramme	Finanzielle Anreize zur Sanierung und Neubau
Städtische Förderungen	Erhaltung Wohnstandard

Stand: 0

**Herausforderung 2: Bauleitplanung**

Anknüpfungspunkte	Chancen
Anpassung alter Bebauungspläne an Energiestandard und geänderte Bedürfnisse (Wohnformen)	Erhaltung und Neuordnung von Wohngebieten mit gleichzeitig dadurch veranlasster Energieeinsparung

Vereinfachung Baurecht	Beseitigung von Hürden für energetische Sanierung
Nahwärmeversorgung kommunal & kostengünstig	Erhaltung Wärmeversorgung

Stand: 0

### Herausforderung 3: Gebäudesanierung

Anknüpfungspunkte	Chancen
Vorbildfunktion der Stadt	Anstoßeffekt für private Haushalte
Sanierung & Einsatz regenerativer Energien	Leerstände vermeiden
	Abwanderung verhindern
Erhaltung Wohnstandard durch energetische Sanierung	Attraktivitätssteigerung der Stadt
	Wertschöpfung bleibt in der Stadt VIB

Stand: 2-3

**THEMENTISCH 2: ENERGIEMANAGEMENT UND KOMMUNALE LIEGENSCHAFTEN****VERGANGENHEIT**Höhepunkte, Meilensteine:

Früher:

- Geringe Energiekosten
- Wenig energiebewusstes Verhalten
  
- Steigende Kosten
- Ressourcenknappheit
- Verändertes Bewusstsein

AGENDA 21:

- 5 AK's
- AK Energie/Wasser noch aktiv

2004:

- Benchmarking
- Interkommunaler Gebäudevergleich

2005:

- Fifty-fifty-Projekte
- Schulen und Kindergärten

2009:

- Energetische Sanierung
- Kinderkrippe

2010:

- Energetische Sanierung VHS

**GEGENWART**Herausforderungen:

- Steigende Energiepreise
- Endlichkeit der fossilen Brennstoffe
- Wasserknappheit
- Steigender Energiebedarf (Technisierung)
- Ausweitung und Verschärfung EnEV
- Bevölkerungswachstum/Klimaflüchtlinge
- Raumbedarf pro Person steigt
- Sanierung → Standardverbesserung
- Angebotserweiterung, z.T. auch auf Grund „staatl. Forderungen“

- „Überalterung“ der Bevölkerung
  - betreutes Wohnen
  - behindertengerechtes Bauen
- Autarke Energieversorgung, weg von Monopolisten
  - regenerative Energieversorgung
  - Angebotspalette erweitern/nutzen
  - Effizienzsteigerung
- Alternde Gebäudestruktur
- Steigende Anzahl der Gebäude
- Klimatisierungsbedarf wegen höherer Sommertemperaturen
- Steigender Technisierungsbedarf
- Denkmalschutz vs. energetische Sanierung
- Kürzere Sanierungsintervalle

### Anknüpfungspunkte und Chancen:

#### **Herausforderung 1: Sanierung der öffentlichen Liegenschaften, Einsparung**

Anknüpfungspunkte	Chancen
Bereits erfolgte Sanierungen	Energieeinsparung
Bereits erfolgte Planungen(Untersuchungen)	Behaglichkeit/Raumklima
Umsetzung HS-Sanierung, GS-Sanierung, Vilstalhalle	Fenster, Vollwärmeschutz, Geschossdecken

Stand: 3

#### **Herausforderung 2: Umstellung auf EEG/EEG-Mix, „Wärmeinseln“**

Anknüpfungspunkte	Chancen
GS Photovoltaik	Regionale Energieversorgung
KKH VIB Hackschnitzel	Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen
Alter Bauhof	HS, GS, Krippe, Pfarrhof, FFW, Kindergarten, Hort
Neue Ballsporthalle	Wärmeinseln Ballsporthalle/Vilstalhalle + TSV

Stand: 2

#### **Herausforderung 3: Energiebewusstes Bauen**

Anknüpfungspunkte	Chancen
Ballsporthalle	Photovoltaik
Haslbeckgelände	Mehrfachnutzung
Ausweisung neuer Baugebiete	Ausrichtung nach solaren Gewinnen
	Kommunale Forderung d. Solarthermie

Stand: 1

### THEMENTISCH 3: ERNEUERBARE ENERGIEN 1 – SOLAR, WIND

## VERGANGENHEIT

### Höhepunkte, Meilensteine:

#### Photovoltaik:

- 1997: „Sonne an der Schule“: 1KW
- 1998: 1.000 Dächer Programm
  - 2,5 KW
  - 1 P-Anlage
  - VIBSOLAR kostendeckende Vergütung abgel.
- 2000: EEG, 100.000 Dächer (Rot-Grün)
  - VIBSOLAR Öffentlichkeitsarbeit
  - Vilstalöko
  - Landkreis Solar Spitle  
Furth, Schalkham
  - 1. Bürgerkraftwerk
  - Solar-Bundesliga: 2. Platz
  - Modulpreise sinken → Wirtschaftlichkeit

#### Solarthermie:

- 1980: Bastler haben eigene Anlagen gebaut
- 1990: Schwimmbad bes. Freising, staatliche Zuschüsse
- Solarthermie als ökologische Lösung

#### Windkraft:

- Früher: viele Höfe
- VIBSOLAR
- 1998: Gangkofen mit drei Windrädern
- 2005/2008: Planung Windrad durch Stadtwerke, Klageverfahren gg. Bundeswehr

## GEGENWART

### Herausforderungen

#### Vorbildfunktion der Stadt:

- PV & ST: Dachflächen
  - Solararchitektur
  - Beratung Bauwerber
  - Kredite erleichtern
  - Speicherung e-mobil, Latenz Sp.
  - Smart grid
  - Grundstücksermäßigung
  - Befliegung = Beratung empfehlen
- PV-Freiflächen (Einzelfläche, Größe?)
  - Böschungen
  - Gesamtvorgaben → Wiese

- Wind: weitere Standorte, Bürgerkraftwerk
- ST: Schwimmbad

### Anknüpfungspunkte und Chancen:

#### **Herausforderung 1: Information (2) /Beratung (3)**

Anknüpfungspunkte	Chancen
Befliegung, Luftbilder, Beschl. (2)	Offene Potenziale ermitteln
Informationsdefizit (Technisch, Förderung) (2)	Hausbesitzer informieren, Neutraler Ansprechpartner (LEA)
Wetteraufzeichnung 30 Jahre (10)	Zeigt Potenziale auf
Energienutzungsgewohnheiten (12)	Nutzerverhalten ändern, Solarwasser für Waschmaschine/Baden

Stand: 2-3

#### **Herausforderung 2: Strom (4) / Wärme**

Anknüpfungspunkte	Chancen
Mietdächer (1)	Bürgersolarkraftwerk
Heizungsunterstützung (2) große Pufferspeicher	Ganzjährige Nutzung
Strom speichern (0)	Batterien, E-Mobil
Nutzbar Freiflächen (0)	PV-Freiflächen-Anlagen, Landschaft angepasst

Stand: 4

#### **Herausforderung 3: Wind (0)**

Anknüpfungspunkte	Chancen
Wind weht ungenutzt	1. Windrad
1. Windrad geplant (5)	2. Bürgerwindrad
	Kleinwindanlage

Stand: 0

**THEMENTISCH 4: ERNEUERBARE ENERGIEN 2 - BIOMASSE**

**VERGANGENHEIT**

Höhepunkte, Meilensteine:

Vergangenheit:

- Versäumte Chancen in Achldorf
  - Bebauungsplan → Ausrichtung der Dächer
  - Zentrales Wärmekonzept mit Biomasse
- Kosten als K.O.-Kriterium bei kommunalen Entscheidungen für Biomasse/Solarenergie
- Keine Entwicklung eines Nahwärmenetzes (Stadtplatz, Gewerbegebiet)  
Ausnahme: Stadtwerk → Grundschule, aber nur zur Auslastung der Spitzen, selten in Betrieb
- Krankenhaus, Fa. Balk versorgt mit Hackschnitzelkraftwerk
- 2008 endlich Beschluss des Kreistags für Wärmeversorgung d. KKH mit Biomasse
- Stadt VIB war nicht Vorreiter!!

**GEGENWART**

Herausforderungen:

- Energiepreise steigen bei Pellets durch Bedarf
- Preissteigerung bei Restholz durch energetische Verwendung
- Pachtpreise, evtl. auch Lebensmittelpreise steigen wegen mehr Biogasanlagen
- Gefahr der Industrialisierung der Waldwirtschaft (Maschinen, Übernutzung)  
Nährstoffe → Prinzip der Nachhaltigkeit verletzt
- Vermehrte Emissionen durch Kleinanlagen
- VIB: Transportverkehr für Anlieferung

Anknüpfungspunkte und Chancen

**Herausforderung 1: Systematische Nutzung des Klärschlammes**

Anknüpfungspunkte	Chancen
Errichtung eines Faulturms an Kläranlage mit BHKW zur Erzeugung von Strom und Wärme	Energiebedarf für Kläranlage (730.000 KW/a) wird gedeckt, Autarkie
	Finanzielle Einsparung (Amortation ca. 10 Jahre)

Stand: 2

**Herausforderung 2: Biomasse (Holz) erhöhen**

Anknüpfungspunkte	Chancen
Wärmeinsel mit Hackschnitzeln an Grund-, Hauptschule und Kirche	Substitution von Öl/Gas
Ausbau/Erweiterung der bestehenden Hackschnitzelheizanlage (Bülk) mit Ausbau des Wärmenetzes	Einkommensquelle für ansässige Waldbauern

Vermehrung/Optimierung des bestehenden dezentralen Anlagen (z.B. Hackschnitzel/Pellets) → Bewerbung	Kurze Wege
	Lokale Wertschöpfung
	Mininahwärmenetz auf dem Land

Stand: 2

### Herausforderung 3: Biogas erhöhen (Strom, Wärme)

Anknüpfungspunkte	Chancen
Wärme der bestehenden Anlagen nutzen, v.a. im Sommer	Wirkungsgrad wird besser

Stand: 3

**THEMATISCH 5: VERKEHR UND MOBILITÄT****VERGANGENHEIT**Höhepunkte, Meilensteine:

## Allgemein:

- Ölkrise 1973 – 74
- anti AKW
- Grüne Partei 1980
- Waldsterben Mitte 80er Jahre
- Katalysator Mitte 1980er Jahre
- Klimaerwärmung Mitte 90er Jahre
- Biodiesel und Biokraftstoffe
- Verbrauchssenkung bei Kfz
- Verbrauchserhöhung durch Leistungssteigerung und Komfortsteigerung
- immer mehr Radfahrer als Hobbysport besitzt aber eine zu geringe Rolle
- Fahrrad als Alltagsfahrzeug

## Vilsbiburg:

- Vilsbiburg sehr autofreundliche Stadt
- Verkehrsknotenpunkt von zwei Bundesstraßen
- Innenstadt sehr stark verkehrsbelastet
- Bgm. Billingen – Verkehr raus aus der Stadt
- Planung B15 neu mit Vilstalspange hat lange gedauert
- Effektive Planung für ortsnahe Umgebung verbindet
- LA 13 neu; 1998 eröffnet!
- 1. Radweg vermutlich Frontenhauser Straße Gehsteige – Mitte 90er Jahre
- 1. Eigenständiger Radweg Fährberager-Schwimmbad – Mitte-Ende 90er Jahre
- A-S-T-1999
- Stundentakt – Süd-Ostbayern Bahn mit Spätverbindung seit 2009

**GEGENWART**Herausforderungen:

## Lokal/Regional:

- Tempo 20 Zone Stadtplatz
- LA-13 neu → B299
- Bergstraße → Kreisstraße
- Nord-Ost-Umfahrung evtl. bis Kreisstraße
- LA 5 – Grob
- Wer weiß wie viele Buslinien es gibt und wo deren Haltestellen sind und wer kann die Fahrpläne lesen?

## National/Global:

- zunehmende Verkehrsbelastung in den nächsten 15 Jahren
- Reduktion von CO<sub>2</sub>-Ausstoß von Gesetzgeber vorgegeben

- Alternative Antriebssysteme/Aufladestation
- Nutzung der Energie aus Bremsvorgängen
- Tempolimit
- Reaktivierung alter Gleisanlagen
- drastische Erhöhung des Flugverkehrs
- Globalisierung der Arbeits- und Konsumwelt
- Anwandwege an Hauptstraßen
- effektiver Ausbau ÖPNV

**Anknüpfungspunkte und Chancen**

**Herausforderung 1: Radwegenetz optimieren**

Anknüpfungspunkte	Chancen
Lücken im vorhandenen Netz	Lückenschluss
ungenügende Beschilderung/Infos	optimieren (Info-Zentrale)
Wo Radweg unmöglich →	Ausweichmöglichkeiten über sichere Straßen

Stand: 4

**Herausforderung 2: ÖPNV**

Anknüpfungspunkte	Chancen
Anruf-Sammeltaxi	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zubringer zu Bus u. Bahn</li> <li>• mehr Passagiere je Fahrt</li> <li>• Bekanntheitsgrad erheblich steigern</li> <li>• über Stadtgrenzen hinaus</li> </ul>
Bestehende Buslinien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• optimieren, koordinieren</li> <li>• Netz ausbauen</li> <li>• Niederflur – Linienbusse</li> <li>• Taktung erhöhen</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>
Bahn	<ul style="list-style-type: none"> <li>• umsteigefreie Verbindung nach München</li> <li>• Aufnahme MVV</li> </ul>

Stand: 3

**Herausforderung 3: Sammeleinkauf / Hol- und Bringdienste**

Herausforderungen	Chancen
Sammeleinkauf/Lieferdienst	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mit Einzelhandel koordinieren u. planen</li> <li>• Einzelfahrten vermeiden</li> </ul>
Zivistellen, Schülerjobs, 1EUR Jobs	eine Fahrt versorgt mehrere Haushalte

Stand: 1

**THEMENTISCH 6: EINZELHANDEL UND DIENSTLEISTUNGEN**

**VERGANGENHEIT**

Höhepunkte, Meilensteine:

- Wandel von „Textilstadt“ zu Automotiv und Maschinenbau
- Wandel von der Herstellung zur Verwaltung
- Wegfall Brauereigewerbe
- Wechsel der Logistikwege von Bahn auf Straße
- Veränderung der Produktionslogistik - weg von der Lagerhaltung

**GEGENWART**

Herausforderungen:

Allgemein:

- Verteuerung Rohstoffe und Energie → Verknappung
- Effizienzsteigerung
- Verschiebung der Märkte auf globaler Ebene
- unterschiedliche Vorschriften in verschiedenen Wirtschaftsräumen

Vilsbiburg:

- Verwendung regionaler Produkte und Rohstoffe und Energie
- Green IT
- Umstellung Firmenfuhrparks auf verbrauchsarme Fahrzeuge
- Wohnortnahe Arbeitsplätze
- Produktionsverlagerung

Anknüpfungspunkte und Chancen

**Herausforderung 1: Infrastruktur**

Anknüpfungspunkte	Chancen
regionale Aus- und Weiterbildung	keine Abwanderung qualifizierter Kräfte
Wohnortqualität	Reduzierung von Pendlerverkehr
neue Konzepte für Güterverkehr und Straßenverkehr	<ul style="list-style-type: none"> <li>• weniger „Staus“ durch neue Verkehrskonzepte</li> <li>• effiziente Verkehrsfluß auf Straße und Bahn</li> </ul>

Stand: 3

**Herausforderung 2: Verwendung regionaler Produkte, Rohstoffe und Energie**

Anknüpfungspunkte	Chancen
regionale Energiebeschaffung	Wertschöpfung in der Region
regionaler Rohstoffbezug inkl. Dienstleistungen	

Stand: 4-5

**Herausforderung 3: Energieeffizienz**

Anknüpfungspunkte	Chancen
Bewertung Ist-Zustand	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kostensenkung</li><li>• Verbesserung CO2-Bilanz</li><li>• Unabhängigkeit</li><li>• Energienetze bilden</li></ul>

Stand: 5-6

**THEMATISCH 7: INDUSTRIE, PRODUZIERENDES GEWERBE****VERGANGENHEIT**Höhepunkte, Meilensteine:

Allgemein:

70er:

- Ölkrise
- 1. „Wachrütteln“ – ohne Konsequenzen
- Auto-Freie-Sonntage

80er:

- Tschernobyl /Wackersdorf
- kritische Betrachtung
- Beginn der Energieverteuerung

90er:

- Verpackungsverordnung
  - Trennung
  - Grüner Punkt

2000er:

- Explosion der Energiepreise (auch Privatisierung)

Vilsbiburg:

70er:

- Gebietsreform (Zentralisierung)

80er:

- Entstehung der ersten „Supermärkte“ – Innen- u. Aussenstadt

90er:

- Flächensanierung (Gewerbegebiet)
- Ladenöffnungszeiten
- Ladenausstattung aufwendiger (Beleuchtung)
- Lagerhaltung auf Straßen

➔ Energieexposition (Flächen, Verkehr, Waren, Zeit...)

**GEGENWART**Herausforderungen:

- Alterspyramide
  - Schaffung von Nahversorgungszentren (Innenstadt)
  - kurze Wege

- Altengerecht
- Bringdienst
- Betreuungszentren
- Stopp d. Flächenentwicklung
  - hin zur innenstadtnahen Versorgung
- Globalisierung
  - enorme Transportwege
  - gezielte Schulung des Personals/Verbraucherinfo
- Internet
  - Wege/Transport
  - Steuerausfall (keine Investitionen)
  - Arbeitsplätze
- Qualität statt Quantität
- Energieverbrauch
  - Auto (Elektro, Brennstoffzelle)
  - energiebetriebene Geräte
  - Beleuchtung (Glühlampen)
- Verpackung
  - Einsparung
- Regionalität
  - Lebensmittel, etc.

Anknüpfungspunkte und Chancen:

**Herausforderung 1: Regionalität**

Anknüpfungspunkte	Chancen
Wochenmarkt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Markthalle</li> <li>• Produktkennzeichnung „VIB-Regional“</li> </ul>
Hofläden	Bringdienst
„Region“ im Supermarkt	Imagekampagnen
Qualität statt Quantität	Bewusstseinsbildung

Stand: 4

**Herausforderung 2: Alterspyramide**

Anknüpfungspunkte	Chancen
Förderung von Nahversorgungszentren	Bringdienst (koordiniert)
Betreuungszentren	altersgerechte <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschäftseinrichtung</li> <li>• Angebote</li> <li>• Mitarbeiterschulung</li> <li>• generelle Einrichtungen</li> </ul>
Medizinische Nahversorgung	

Stand: 5

**Herausforderung 3: Flächenentwicklung**

Anknüpfungspunkte	Chancen
Nutzungskonzept	Erhalt u. Förderung der zentrumsnahen Versorgung
Branchenmix	<ul style="list-style-type: none"><li>• Leerstandsmanagement</li><li>• Stellplatzablöse</li></ul>
Ansiedlungspolitik	Mietpreise

Stand: 6

## THEMENTISCH 8: BEWUSSTSEINSBILDUNG, VERBRAUCHERVERHALTEN, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND KLIMASCHUTZMANAGEMENT

### VERGANGENHEIT

#### Höhepunkte, Meilensteine:

- erste Klimaschutzideen Mitte der 90er Jahre (→ Anschaffung eines Strommessgerätes zum Ausleihen in der SWV)
- 1997/98 Anlaufen der „Agenda 21“
  - 5 Arbeitskreise → Energiemanagement hielt nur kurz an
  - 1 Arbeitskreis blieb (halbwegs) bestehen – Bürgersolarenergie
  - außerdem wurden Radwege & Waldkindergarten umgesetzt
  - Photovoltaikanlagen auf Schulen
- Wärmeleitung von BHKW in SW zur Grundschule
- Straßenbeleuchtung → Energiesparlampen
- Infoblätter der SW für Ökotarif; Umsetzung des Preiszuschlags (+1,5 Cent) für Ökostromeinspeisung
- Maßnahmenbericht der SWV in VIB-Zeitung (z.B. zur Solarbundesliga)
- 1998 erste energetische Untersuchung/Bestandaufnahme bei öffentl. Gebäuden
- Mitteilung über Strommix an alle Kunden der SWV
- vor ca. 20 Jahren erstmalige Beheizung des Stadtbads per Wärmepumpe
- vor ca. 2 Jahren erste Anläufe zum Windradprojekte (konkret, Idee schon älter)
- Informationsweitergabe hauptsächlich über Mundpropaganda
- Beheizung der neuen Ballsporthalle per BHKW und PV

#### Fazit:

- viel Interesse (in letzter Zeit zunehmend)
- Engagement eher verhalten aber auch zunehmend
- Informationsfluss zu träge → ausbaufähig

### GEGENWART

#### Herausforderungen:

#### Allgemeine Trends/Entwicklungen im Verbraucherverhalten:

- prinzipielles Interesse am Klimaschutz, aber:
  - Bequemlichkeit
  - schnelles Vergessen
  - finanzielle Bedenken/Beschränkungen
- Herausforderungen für VIB:
  - Interesse wecken
  - Interesse aufrechterhalten
  - evt. finanzielle Anreize zum Handeln schaffen

#### Anknüpfungspunkte und Chancen:

### Herausforderung 1: Infoblätter über Fördermöglichkeiten für Bauherren (z.B. PV, Solarthermie, Regenwasser)

Anknüpfungspunkte	Chancen
Faltblatt über Zuschüsse im Rahmen des 100 000 Dächer-Programms	Faltblatt mit Überblick über alle Fördermöglichkeiten (evt. als Beilage im Vilstalboten)
Internetseite der SWV	breite Informierung bei Anfragen durch SWV
Information durch Mitarbeiter der SWV	

Stand: 3

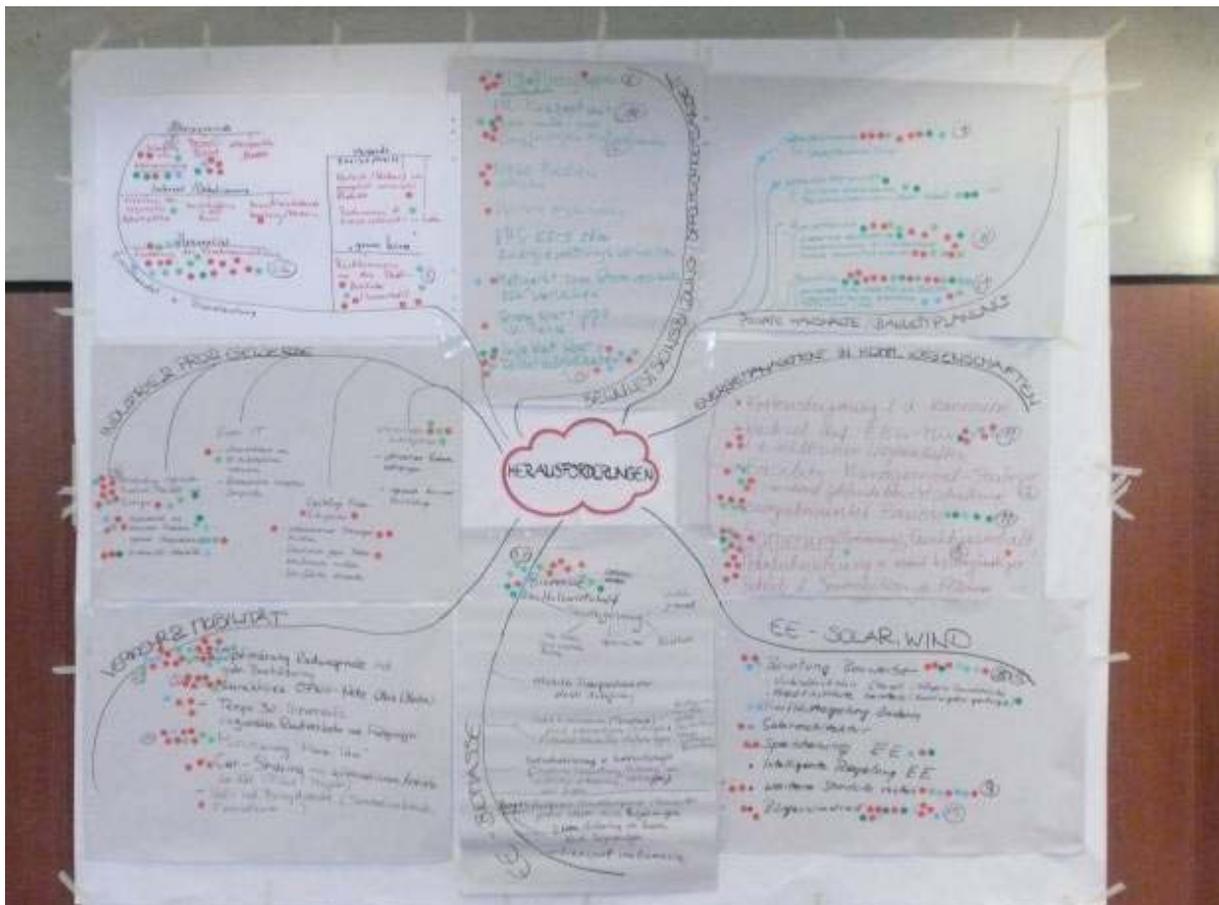
### Herausforderung 2: PR-Konzept mit kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen

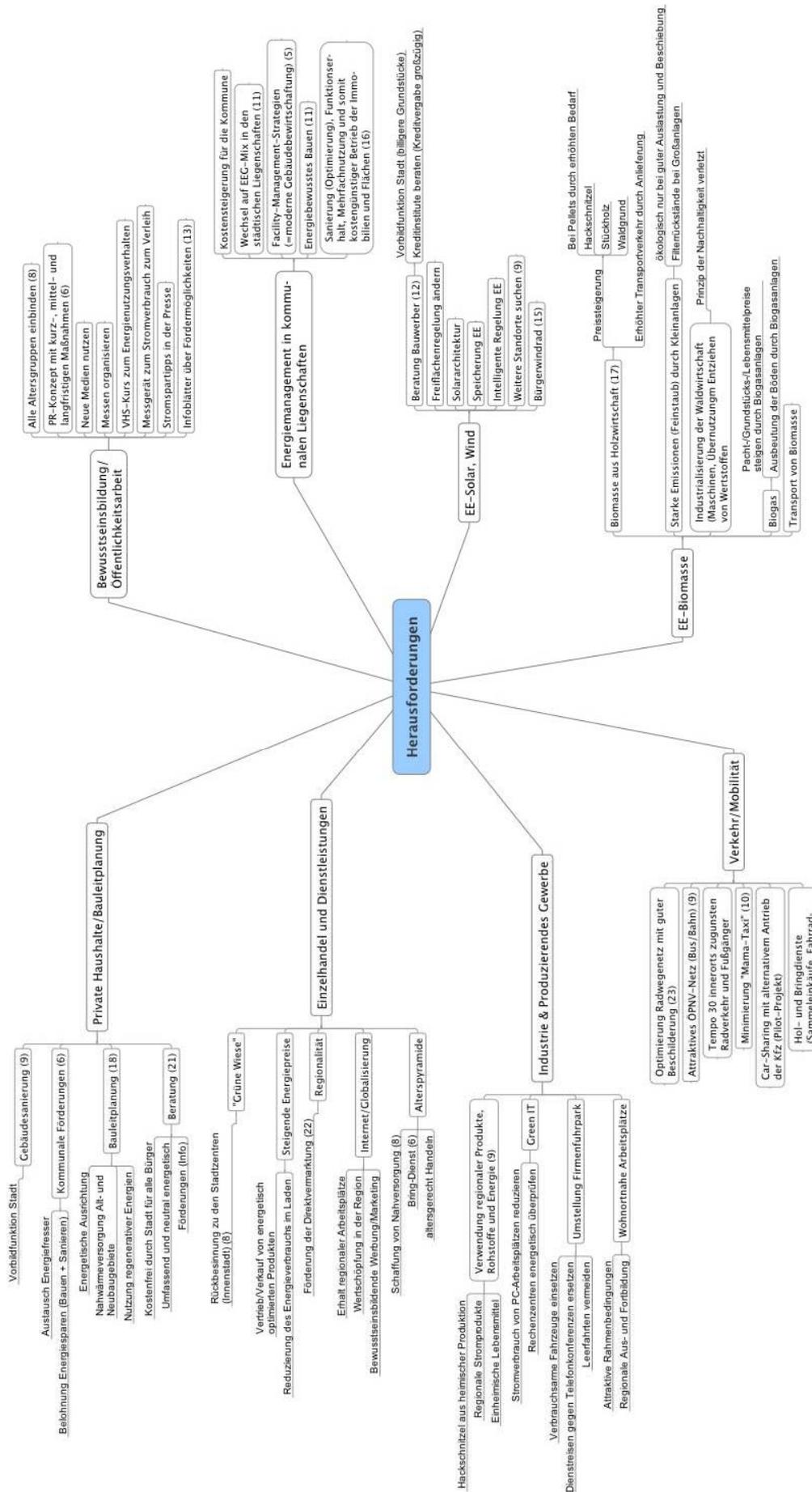
Anknüpfungspunkte	Chancen
Internetinfo der SWV	Energiespartipp in VIB-Zeitung
Klimaschutzhomepage	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einkaufsratgeber</li> <li>• Kontinuität in Berichterstattung, Reportage etc. → Interesse aufrecht erhalten</li> <li>• größere Präsenz bei mehr Bürgern</li> <li>• Energiespar-, Öko-, Effizienzmesse</li> <li>• Begrüßungsmappe für Neubürger mit Infos/Anregungen zur Klimaeffizienz</li> <li>• Infoveranstaltungen an Schulen!</li> </ul>

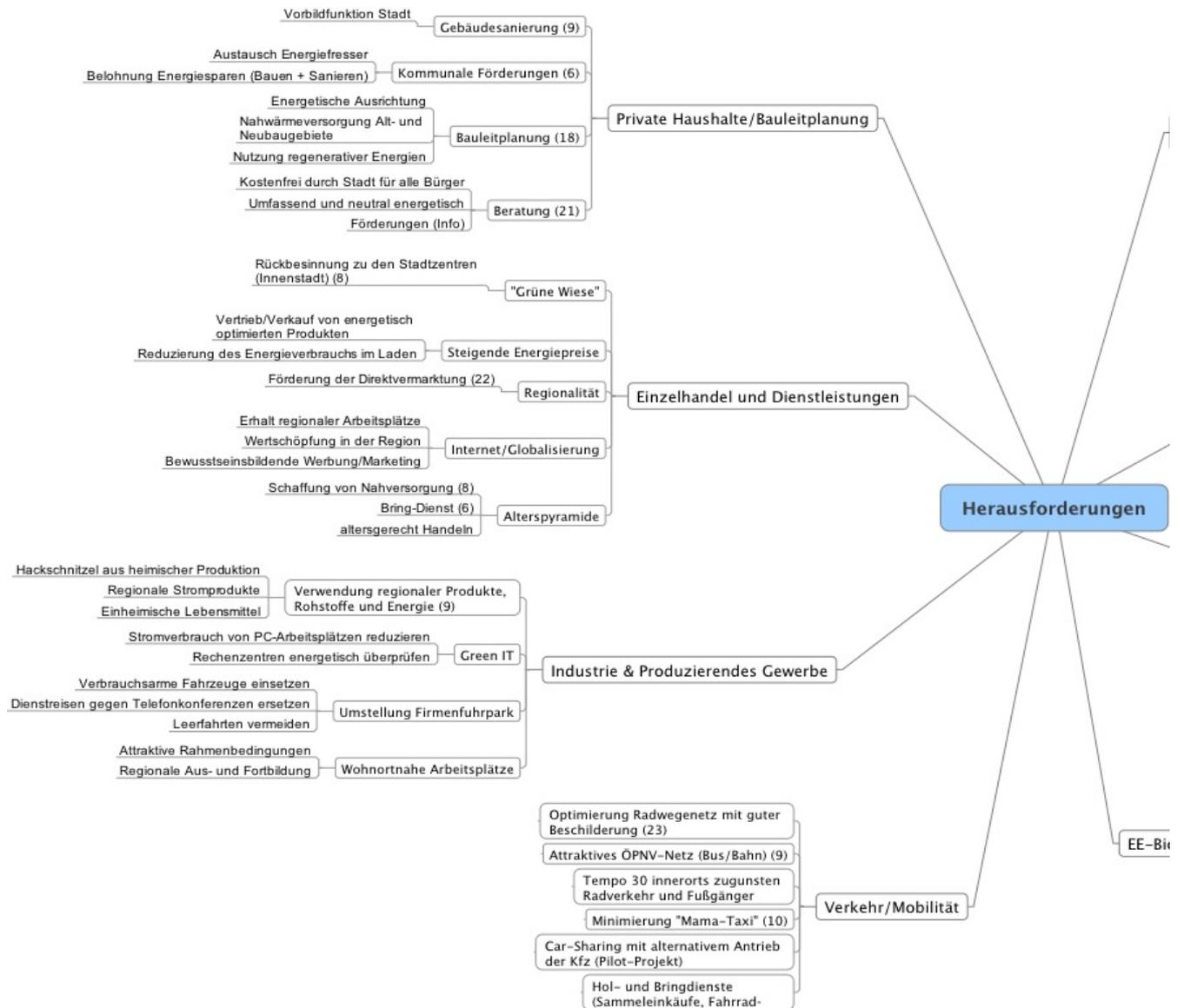
Stand: 1

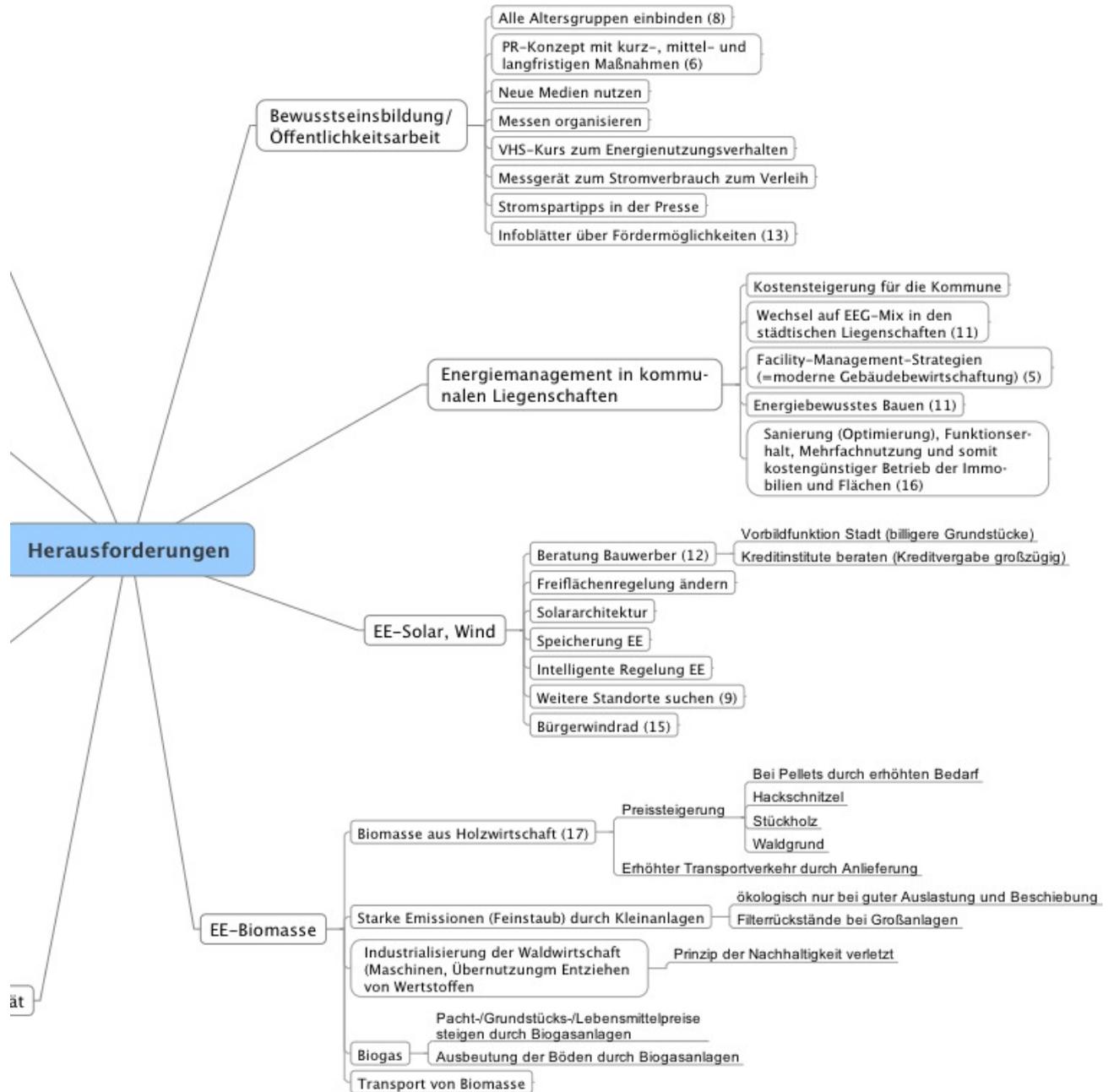
## 7. HERAUSFORDERUNGEN

Die Thementische erarbeiteten aus ihrer Sicht die Einflüsse und Trends, die auf die Stadt Vilsbiburg heute und in Zukunft einwirken. Auf einer „Wand der Herausforderungen“ (großes Mindmap auf Packpapier) wurde ein themenübergreifendes, gemeinsames Bild der Herausforderungen und Trends erstellt. Anschließend hatten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen Gelegenheit, mittels Klebepunkten, die ihrer Meinung nach für die zukünftige Entwicklung Vilsbiburgs wichtigsten Äste des Mindmaps zu markieren.









## 8. VISIONENSPIELE 2025 – SZENARIO EINER IDEALEN ZUKUNFT

Um eine umfassende Vorstellung der Zukunft Vilsbiburgs zu bekommen wurden Mixtische gebildet, d.h. von jedem Thementisch - soweit es die Anzahl zugelassen hat - mindestens einen Vertreter an einem Mixtisch. Acht gemischte Arbeitsgruppen sind so entstanden.

Die Mixtische haben auf Basis der in den Thementischen erarbeiteten Herausforderungen, Anknüpfungspunkte und Chancen Entwürfe einer idealen Zukunft für Vilsbiburg erarbeitet. Die Aufgabenstellung verlangte eine spielerische und kreative Auseinandersetzung mit den Wunschvorstellungen, ohne sich jedoch Beschränkungen (wie z.B. „das ist doch völlig unrealistisch!“) aufzuerlegen. Dabei wurden auch die vorrangigen Hindernisse mitgedacht und Möglichkeiten diese zu überwinden nicht außer Acht gelassen.

Die Stichpunkte basieren auf den Flipcharts der Gruppen, einer Auswertung des Videos und Mitschriften.

### MIXTISCH 1

#### VISION

- Selbstversorgung Energie & Wärme von Industrie/Gewerbe/Logistik/Bahn
- Funktionierendes Verkehrskonzept
- Biomasse (Gülle) versorgt dezentral mit Wärme (Umland)
- Anteil Biomasse (Pellets, Hackgut,...) 30% oder Heizungsanlage
- Wärmeerzeugung Faulturm Kläranlage
- Öffentliche Gebäude sind energetisch saniert
- Öffentliche Gebäude werden mit Nahwärme zentral versorgt
- Bauleitplanung ist nach energetischen Gesichtspunkten ausgerichtet
- Kommunaler Energieberater ist installiert
- Windrad
- Öffentliche Gebäude mit Solar/PV (therm. & WW)
- Bürgersolarpark
- Fußläufig erreichbare Nahversorgung
- Regionalversorgung (Lebensmittel)
- Optimale Flächennutzung (grüne Wiese)

## VISIONENSPIEL

### „BRIEF AN DEN BÜRGERMEISTER“

- Sämtliche Haushalte in VIB wollen mit Wärme aus der Biogasanlage versorgt werden. Dem Betreiber der Anlage geht jedoch das Material aus, drum bittet er den Bürgermeister um dessen Exkremete.
- Kaum mehr Kfz-Verkehr, alle fahren mit dem Fahrrad. Darum müssen alle Autogeschäfte schließen und die Arbeiter werden arbeitslos.  
Antrag: *„Ich beantrage Rente in Höhe von 8.t Hackschnitzel pro Saison.“*
- Sämtliche Dächer sind mit Solaranlagen ausgestattet, doch im Winter sind die Anlagen mit Schnee bedeckt.  
Antrag: *„Der Schneeräumdienst hat in Zukunft mein Dach zu räumen!“*
- Antrag: *„Buchner Joe hat sich dumm und dämlich verdient und spendet aus diesem Grund die Energie für ein Thermalbad.“*
- Die Hauptschule hat nur noch 5 Schüler. Die gelangweilten Schüler verlangen ein Unterhaltungsprogramm.  
Antrag: *„Wir brauchen Unterhaltung in der Hauptschule.“*
- Die Bauern rund um die Stadt können die Bürger mit Lebensmitteln versorgen. Leider wachsen aber bei uns keine Bananen.  
Antrag: *„Die Stadt hat zukünftig alle Einwohner im Winter und Sommer mit Bananen zu versorgen.“*
- Viele Freiflächen sind mit Solaranlagen bedeckt, welche die Passanten blenden.  
Antrag: *„Ich beantrage eine Grünfläche auf dem ABV-Gelände als Ausgleich für die Solarparks und Sonnenbrillen für jedermann.“*



**MIXTISCH 2****VISIONENSPIEL****„STADTRUNDFAHRT“**

- 3 Windräder
  - 1 geplantes
  - 2 Bürgerwindräder
  - 20% des Strombedarfs gedeckt
- 4 Wärmeinseln mit Hackschnitzeln  
20% der Wärmeversorgung
  
- Alle städtischen Liegenschaften energetisch generalsaniert
  
- Radwegenetz optimiert (150 km; alle Ortsteile sind angebunden)  
VIB Radfahrerstadt  
→ 25% Verkehr reduziert
- Fahrradfahrer haben Vorfahrt
- Kein „Mamitaxi“,  
alle Kinder fahren sicher Rad
- Bus im Stundentakt,  
alle Ortsteile angebunden
  
- Große Einzelhändler bieten die Hälfte an Stellraum für Fahrräder an

*Überwundene Hindernisse:*

Windrad-Prozess gewonnen,  
Neue Standorte  
Bürger motiviert  
Gute Förderung bekommen  
Schwerpunkt im Haushalt

Grundstück gefunden  
Förderungen  
Geschäftsleute überzeugt  
keine Ängste mehr  
Sponsor gefunden

Bürgerbus (günstig)



**MIXTISCH 3****VISION**

- Stromerzeugung 60% regenerativ
  - 3 Windräder (30%) (Tiefflugschneise gestrichen)
  - 20% Photovoltaik (Modulpreise sinken)
  - 10% Biomasse-BHKW aus regionaler Produktion Vorurteile ausgeräumt; Transporte besteuert)
- Wärmeerzeugung
  - 30% weniger durch Dämmung
  - BHKW auch Mini
  - Nahwärmeversorgung 30% (Öl-/Gaspreise gestiegen)
  - Solarthermie auf jedem 2. Dach
- Stadtbus fährt stündlich
  - Demographischer Wandel
  - Benzinkosten
- Fuß-/Radwegenetz
- VIBRegional
- Vilstaler als Regionalwährung
- Stadtplatz mit mehr Grün (Bäume)

**VISIONENSPIEL****„STAMMTISCH“**

„Gisela, heute 80 Jahre alt, wohnt im Mehrgenerationenhaus im alten Bauzentrum. Gehen heute zum gratulieren. Als Geschenke bekommt sie ein Körbl mit regionalen Leckereien und eine Fahrkarte.“ Zu Besuch kommen die Leute mit dem Fahrrad oder dem Bürgerbus, der alle 20 min. fährt.



**MIXTISCH 4****VISION**

- gesteigerte Energieeffizienz
  - Max. autarke Gebäude im Neubaubereich
  - Leerstände bei nicht-sanierten Gebäuden  
→ Wertverlust von Immobilien
  - Öffentliche Gebäude sind energetisch saniert
- Pufferspeichersysteme
- angepasster Bauleitplan
- veränderte Wohnkonzepte
- Nah-/Fernwärmenetz aus erneuerbaren Energien
  
- Regionale Kreisläufe sind gestärkt
- Regionale Nahversorgung
  
- veränderte Mobilität
- KFZ ohne Verbrennungsmotor
- Ausgebautes Radwegenetz
- Flugreisen vermindert
  - Telefonkonferenzen
  - Geänderte Urlaubsgewohnheiten
  - Heimarbeitsplätze
  
- Problem: regionale Trinkwasserversorgung
- Anpassung von Ernährungsgewohnheiten

**VISIONENSPIEL****„NACHRICHTEN“**

- Bericht über aktuellen Stand des Klimaschutzkonzeptes  
→ Interview mit Hausbesitzer:  
“Habe Haus gebaut, das energieautark ist. Solarenergie, Pufferspeicher, Dämmung. Ich war nicht so blöd wie mein Nachbar, der hat nichts in Sachen Klimaschutz unternommen.“
- Fr. Geilersdorfer vor Ort in Vilsbiburg
  - Vorzeigestadt
  - Sämtliche kommunalen Gebäude energieautark
  - Wenig Leerstand
  - Dank geänderter Bauleitplanung sind alle Wohngebiete mit Nahwärme versorgt
  - Baulücken geschlossen
  - Attraktive Innenstadtwohnungen
- Neue Wohnkonzepte „Vilsbiburger Alters-WG“
  - Frau Fischer: „Nachdem ich endlich mit 75 in Rente gehen konnte habe ich meine kleine Rente mit meinen Freundinnen zusammengelegt und eine WG gegründet.“

## → Herr Sterr: „Kurze Wege“

- Nahversorgung am Hasbeckgelände
- Bewohner können sich über kurze Wege versorgen
- In Gaststätten wird nur Bier von Brauereien aus der Gegend ausgeschenkt

## → Herr Herrreiter:

- Kommt mit Fahrrad
- Hat kaum Arbeit bei BMW
- Viel Heimarbeit
- Weniger Flüge ins Ausland („Schade!“), dafür aber drei mal im Jahr mit dem Zug ins Ausland



**MIXTISCH 5****VISION**

Erfolg	Lösung durch:
kommunaler Energieberater und Förderprogramm	Finanzierung durch die Stadt
moderne Bauleitpläne	Beschlüsse durch Stadtrat
Nahwärmeversorgung im Aufbau	Stadtwerke und private Investoren sind in Vorleistung gegangen
VIB-Regional ist eingeführt	PR und FWV und Stadt (Priorität 1)
Stadtkern belebt	PR und FWV und Stadt
Gütertransport ist optimiert	
Energieeffizienz u. Regionalität gestärkt	Bewirtschaftungs- u. Energiekonzept ist verwirklicht
Klimabewusstsein gestärkt, Beratungs- u. Informationsanstrengungen getärkt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• regelmäßige Infos</li> <li>• VHS, Presse, Schule</li> </ul>
3 Windräder stehen	Flugkorridor verlegt
Dachflächennutzung ca. 90% (PV)	Förderung
Radwegenetz ausgebaut u. ÖPNV	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Haushaltsmittel</li> <li>• Umlandgemeinden, Busunternehmen einbez.</li> </ul>

Hindernisse:

- Genehmigungsvorschriften
- finanzielle Möglichkeiten

**VISIONENSPIEL****LIVE-FERNSEHÜBERTRAGUNG DER ÖFFENTLICHEN STADTRATSSITZUNG**

*„Alles fng in einer zugigen Aula in einer Hauptschule an ...“*

- Mittlerweile rege Beteiligung der Bürger in den Stadtratssitzungen
- dem Stadtrat ist langweilig, weil man sich über nichts mehr aufregen kann
  
- Klima ist inzwischen ausgewogen
- in Vib herrscht eine bessere Lebensqualität
  
- zentrale Nahversorgung funktioniert
- Markthalle mit regionalen Produkten
  
- 50% Ökostrom aus eigener Erzeugung
- 3 Windräder + Photovoltaik + Biomasse + BHKW

- Bewusstseinsbildung durch Aufklärung hat funktioniert
- dadurch immense Energieeinsparungen
- auf jedem 2. Dach gibt es eine PV-Anlage
- Kooperation mit anderer Kommune bezüglich Windpark
  
- viele Fahrräder
- Der Stadtplatz ist begrünt und ein funktionierendes Stadtbussystem macht auch ältere Bürger mobil
  
- Die Hauptschule ist inzwischen kernsaniert



**MIXTISCH 6:****VISIONENSPIEL****„TAGESGESPRÄCH IN BAYERN 2: INTERVIEW AM STAMMTISCH BEIM VILSTALWIRT AM HASLBECKGELÄNDE“**

## Erfolg 2025

- Vilsbiburg ist Klimakommune
- seit 10 Jahren in der Solarbundesliga auf Nr. 1
- vollkommen energieautark auf Basis regenerativer Energien
  
- kaum Pkw-Verkehr
- überwiegend Fußgänger und Fahrradfahrer auf den Straßen
- Durch kurze Wege ist auch für die zunehmend ältere Bevölkerung wieder alles in erreichbarer Nähe
- Innerörtlicher MIV um 50% reduziert
- alle halbe Stunde kommt ein Bus und ein Zug (Erhöhung der Taktung)
- Leute kommen von außerhalb zum Einkaufen nach Vib
- Radwegenetz perfekt ausgebaut, auch überregional
- Radlerlifte für ältere Leute zur Maria-Hilf-Wallfahrtskirche
  
- Strom: 50% Eigenproduktion (Gesetzgebung – Politik; mangelnde Info → Öffentlichkeitsarbeit)
- die Dächer sind voll mit PV- und Solarthermie-Anlagen
- intensive Aufklärung und Information über technische und finanzielle Möglichkeiten
- Banken dienen als Finanziere
- es gibt eine Wärmeinsel mit einer Hackschnitzelheizung
- Wärmeanteil Öl 0%
- Viele Wärmeleitungen verlegt
  
- 90% der Gebäude sind saniert
- durch kommunalen Energieberater konnten viele private Haushalte und öffentliche Liegenschaften energetisch saniert werden
- durch Änderung der Bauleitplanung ist Vib besonders für junge Familien attraktiv geworden
  
- Nahversorgung verwirklicht
- Kaum Lkw-Verkehr
- Verlagerung des Warenbezugs von der Straße auf die Schiene
- Umgehungsstraße ungenutzt
- Privatwirtschaft geht in Sachen Klimaschutz mit gutem Beispiel voran
- 80% der Produkte in den Supermärkten sind regional erzeugt
  
- Klimaschutz gewinnt deutlich an Wertschätzung / Bereitschaft zur Umsetzung da!
  
- Innenstadt ist wieder belebt
- regionale Bringdienste erfüllen ihre Aufgabe
- Gütesiegel „Vib regional“



**MIXTISCH 7****VISIONENSPIEL****„STADTGESPRÄCH“**

- Vib ist energieautark
  - 5 Windräder
  - Sonnenenergie
  - Einsparung ohne Komfortverlust
  - Gesetzliche Grundlagen wurden an die Energiebedürfnisse angepasst. Genehmigung des 6. Windrads (Einzige Auflage: in Kreuzform muss es sein!:-))
  - Strom wird bei VHS eingespeist (Vilsbiburger Hochleistungsspeicherwerk)
  - Energiespeicherung (Sommer speichern, Winter abgeben)
  
- Großes Angebot an Elektro- und Wasserstofffahrzeugen
- ÖPNV-Netz flächendeckend
- Funktionierendes Bussystem
- Ausgebautes Radwegenetz
- Durch Windräder in allen Himmelsrichtungen kein Navigationssystem mehr notwendig



**MIXTISCH 8****VISIONENSPIEL****„15-JÄHRIGES JUBILÄUMSTREFFEN DES KLIMASCHUTZKONZEPTES“**

- Optimale Information und Aufklärung
- die Hauptschule ist saniert
- alle öffentlichen Gebäude sind saniert
- öffentliche Liegenschaften energetisch optimiert und mit Nahwärme versorgt
  
- 3 Windräder sind gebaut
- Strom pro kWh= nur 11 Cent
- alle Dächer sind mit Solar-Strom-Anlagen und thermischen Anlagen ausgerüstet
- Erweiterung des 1. Hackschnitzelheizkraftwerk (viele Leitungen verlegt)
- BHKW versorgen VIB
- Nachwachsende Rohstoffe werden genutzt
- VIB spart Energie
- Strom und Wärme durch Eigenerzeugung fast umsonst
  
- es gibt ein Anruf-Sammel-Taxi
- öffentlicher Nahverkehr funktioniert mit dem Umland reibungslos und wird v. d. Bevölkerung angenommen
- Radwege sind optimal ausgebaut
  
- Nahversorgung
- Brauerei am Haslbeck braut Vilsbiburger Bier



## 9. AUSBLICK: WEITERES VORGEHEN

---

Die Ergebnisse der Klimaschutzkonferenz I werden in der Steuerungsgruppe diskutiert und für die Klimaschutzkonferenz II aufgearbeitet, um an konkreten Zielen und Strategien, Maßnahmen und Projekten zu arbeiten.

So geht es weiter:

**Klimaschutzkonferenz II: 05. / 06.03.2010**

**Markt der Ideen: 13.04.2010**

Im Anschluss an den Markt der Ideen werden die Projektideen, die von den Vilsbiburgern und Vilsbiburgerinnen erarbeitet wurden, in 4-5 Expertenrunden auf ihre Realisierbarkeit geprüft.



Teilnehmer der Klimaschutzkonferenz I